

anstatt durch Barzahlungen geleisteter Einlagen Anteile an der Rhederei-Ges. Dampfschiffahrtsges. Esens-Bensersiel-Langeoog u. der offenen Handelsges. „Langeooger Pferdebahnges.“ als Einlagen eingebracht.

Zweck: Beförderung von Personen und Gütern zwischen dem Festlande und den Nordseeinseln. Die Ges. besitzt den D. Kaiserin Auguste Victoria u. Motorschiff Langeoog, auch Pferdebahnanlagen etc.

Kapital: M. 80 000 in 80 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./6.—31./5. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Mai 1914: Aktiva: Kassa 4220, Dampfer „Kaiserin Auguste Victoria“ 27 675, Leitdamm-Anlage 1940, Inventar 878, Schuppen 2607, Landungsbrücken 10 200, Pferdebahn-Anlage 28 075, Grundstücke 2090, Bahnsubvention 15 000, Kaut. 450, angek. Fahrkarten-automat 91, Arbeitslohn 106, allg. Unk. 38, Assekuranz 864, Porti 85, Dampfschiffs-Unterhalt.- u. Reparatur-Kto 3419, Pferdebahn- do. 3787, Landungsbrücken- do. 1690, Leitdamm- u. Fahrwasser- do. 1368, Debit. 340, Motorschiff „Langeoog“ 30 775, Anlage des R.-F. 1483. — Passiva: A.-K. 80 000, Kredit. 699, Darlehen 26 000, Bankguth. 23 118, R.-F. 2186, Hilfs-R.-F. 236, Gewinn 4942. Sa. M. 137 183.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 5428, Gewinn 4942. Sa. M. 10 370. — Kredit: Betriebsüberschuss M. 10 370.

Dividenden 1908/09—1913/14: 5, 5, 5, 5, 0%.

Direktion: Bürgermeister Diedrich Becker, Senator Bertus Bourbeck, Kaufm. Hero T. Hedfels, Esens.

Aufsichtsrat: Vors. Pastor Theodor Brecke, Mackensen; Ludwig Helms, Blumenthal a. d. Weser; Reinhard Andreesen, Ferd. Brandis, Max Straube, Esens.

Zahlstelle: Esens: Esenser Genossenschaftsbank.

Dampfschiffsrhederei „Union“ Akt.-Ges. in Hamburg.

Bergstrasse 7 I.

Gegründet: 31./3. 1903 mit Wirk. ab 1./7. 1903; eingetr. 9./5. 1903. Gründer s. Jahrg. 1903/1904.

Die Firma Rob. M. Sloman & Co. hat in die A.-G. 10 Dampfer nebst Zubehör für M. 5 800 000, ausserdem die ihr gehörenden Schlepper, Leichter, Barkassen u. Lagerschuppen nebst Inhalt zu M. 200 000 eingebracht, die Dampfschiffs-Rhederei von 1889 ihre 9 Dampfer samt Inventar für M. 3 260 000 inferiert. Die Berichtig. des Gesamtaufpreises von M. 9 260 000 ist derart erfolgt, dass Rob. M. Sloman & Co. bar M. 4 000 000 und M. 2 000 000 in Aktien, die Dampfschiffs-Rhederei von 1889 bar M. 1 260 000 u. M. 2 000 000 Aktien erhalten haben.

Zweck: Erwerb u. Betrieb von Dampfschiffen, sowie der Betrieb aller diesem Zwecke dienlichen Handelsgeschäfte u. Beteilig. an anderen Unternehm. Die Ges. besass bis Ende 1911 noch 7 Dampfer, wovon in 1911 einer verkauft wurde. Näheres über den Verlauf der Geschäftsjahre 1908—1912 siehe dieses Handb. 1913/14. Seitens der G.-V. v. 17./8. 1912 wurde der Verwalt. die Ermächtigung erteilt event. einen Teil des Schiffsparks, welcher die Hälfte der Gesamtbruttoregistertonnage übersteigt, oder den gesamten Schiffspark nicht unter dem Buchwert zu veräußern (1 Dampfer infolgedessen Nov. 1912 u. 5 im Jan. 1913 verkauft). Im J. 1912 arbeitete die Ges. mit dem verbliebenen Dampfer Albenga und 3 von der Seetransport-Ges. gemieteten Dampfern; diese sind inzwischen zurückgeliefert. Inzwischen hat die Ges. 9 Dampfer von einer Gesamttragfähigkeit von 36 000 tons angekauft und mit der Mercantile & Shipping Co. Ld., Antwerpen, welche über 23 Dampfer verfügt, einen Vertrag geschlossen, nach dem sie gemeinschaftlich einen regelmässigen Schiffahrtsdienst von Hamburg und Antwerpen nach den Levantehäfen einrichtet; die Linie hat bereits im Juni 1914 ihre Fahrten eröffnet und wird unter der Bezeichnung „Aegaea Levante- und Mittelmeer-Linien“ betrieben.

Kapital: M. 6 000 000 in 6000 Aktien à M. 1000. Die G.-V. v. 3./1. 1914 genehmigte einen Vertrag, wonach die Ges. ihrem Vorstandsmitgl. Johs. Kothe ein Darlehen bis zu M. 4 400 000 gewährt, wogegen dieser 4400 Aktien der Ges. dem A.-R. als Faustpfand übergibt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (event. eine feste Jahresvergüt. von M. 1000 für jedes Mitgl.), Rest weitere Div. bezw. zur Verf. der G.-V. Die Schiffe der Ges. sind gegen die Gefahren der Seeschiffahrt zu versichern. Der A.-R. kann jedoch beschliessen, dass die Ges. einen Teil der Gefahr selbst zu laufen hat, in welchem Falle die dafür ersparte Prämie einem daraus, sowie aus etwaigen sonst. Dotationen gebildeten Assekuranz-R.-F. gutgebracht wird. Diese von der Ges. selbst gelaufene Gefahr soll, solange nicht der Assekuranz-R.-F. die Höhe von M. 200 000 erreicht hat, auf $\frac{1}{5}$ des Buchwertes, jedoch nur bis zum Höchstbetrage von M. 100 000 pro Schiff, in der Folgezeit für jedes Schiff auf $\frac{1}{2}$ des jeweiligen Assekuranz-R.-F. beschränkt sein. Der Höchstbetrag dieser Res. wird auf $\frac{1}{4}$ des A.-K. festgesetzt. Sobald die Hälfte dieses ersparten Betrages erreicht ist, wird die Hälfte der ersparten Prämieengelder, und sobald der Höchstbetrag voll erreicht ist, werden die ganzen ersparten Prämieengelder dem Jahresgewinn zugewiesen.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: „Albenga“ Dampfer 450 000, Beteilig. an anderen Unternehmungen 54 000, Kassa- u. Bankguth. 47 981, Depot 250 000, Wechsel 6056, Debit. einschl. Vorschuss auf eigene Aktien 5 595 861, pendente Reisen 123 372, Mobil. 1. — Passiva: